

MARKTGEMEINDE FEISTRITZ OB BLEIBURG

Zahl: 004-1/2021-1

NIEDERSCHRIFT

zur

1. Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg am 07. April 2021 im Turnsaal der Volksschule in St. Michael ob Bleiburg.

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Der Vorsitzende Bgm. Hermann Srienz begrüßt die Anwesenden in deutscher und slowenischer Sprache zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg und eröffnet die Sitzung.

Vor Eingang in die Tagesordnung bringt der Vorsitzende folgendes zur Kenntnis:

Mandatsverzicht:

Der Vorsitzende berichtet, dass Frau Alexandra Woschitz (Liste REGI) mit Eingabe vom 04.03.2021 ihr Mandat als Ersatzgemeinderatsmitglied gänzlich zurückgelegt hat und nach den Bestimmungen des § 83 Abs. 6 der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung 2002 idgF., das nächste Ersatzmitglied auf der Liste der Ersatzmitglieder des betreffenden Wahlvorschlages nach Maßgabe der Abs. 2 und 4 auf dieses Mandat zu berufen ist. In der Reihenfolge des Wahlvorschlages der Liste REGI rückt somit als nächstes Ersatzmitglied, Herr Karl Berchtold, unter der laufenden Nummer 11 in den Gemeinderat nach.

Es wird vom Vorsitzenden festgehalten, dass die notwendige Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates gemäß § 38 der K-AGO gegeben ist.

Die Tagesordnung wird hierauf wie folgt erledigt:

zu Punkt 1: Angelobung der neugewählten Gemeinderatsmitglieder gemäß § 21 Abs. 3 K-AGO.

Siehe Anlage 1a der heutigen Niederschrift.

zu Punkt 2: Angelobung des neugewählten Bürgermeisters gemäß § 25 Abs. 1 K-AGO.

Siehe Anlage 1b der heutigen Niederschrift.

zu Punkt 3: Angelobung der Ersatzmitglieder des Gemeinderates gemäß § 21 Abs. 4 K-AGO.

Siehe Anlage 1c der heutigen Niederschrift.

zu Punkt 4: Wahl der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 24 K-AGO

Siehe Anlage 1d der heutigen Niederschrift.

zu Punkt 5: Angelobung der Vizebürgermeister und der sonstigen Mitglieder des Gemeindevorstandes sowie deren Ersatzmitglieder gemäß § 25 K-AGO.

Siehe Anlage 1d der heutigen Niederschrift.

zu Punkt 6: Bildung und Wahl der Ausschüsse gemäß § 26 K-AGO.

Anmerkung: Der Gemeinderat ist gemäß § 37 K-AGO beschlussfähig (zwei Drittel der Mitglieder des Gemeinderates).

Der Vorsitzende Bgm. Hermann Srienz bringt nachfolgenden Antrag ein:

Antrag auf Bildung und Wahl der Ausschüsse gemäß § 26 der K-AGO idgF

Als Vorsitzender stelle ich an den Gemeinderat den Antrag, dieser möge gemäß den Bestimmungen des § 26 der K-AGO idgF., die Bildung folgender Ausschüsse beschließen:

Pflichtausschuss:

Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung:

Obmann (ÖVP)

mit 5 Mitgliedern, davon vorschlagsberechtigt: SPÖ 3, REGI 1, ÖVP 1

Sonstige Ausschüsse:

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und allgemeine Gemeindeförderungen

Obmann (SPÖ)

mit 5 Mitgliedern, davon vorschlagsberechtigt: SPÖ 3, REGI 1, ÖVP 1

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung, Bauangelegenheiten, Abfallwirtschaft/Umwelt und Gemeindeentwicklung

Obmann (SPÖ)

mit 5 Mitgliedern, davon vorschlagsberechtigt: SPÖ 3, REGI 1, ÖVP 1

Ausschuss für Soziales, Bildung, Familie, Gesundheit und Generationen

Obmann (SPÖ)

mit 5 Mitgliedern, davon vorschlagsberechtigt: SPÖ 3, REGI 1, ÖVP 1

Ausschuss für Kultur, Kunst, EU-Projekte, e5-Gemeinde, Geopark Karawanken und Marktwesen

Obmann (REGI)

mit 5 Mitgliedern, davon vorschlagsberechtigt: SPÖ 3, REGI 1, ÖVP 1

Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Jagdwesen, Tourismus und Sport

Obmann (ÖVP)

mit 5 Mitgliedern, davon vorschlagsberechtigt: SPÖ 3, REGI 1, ÖVP 1

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, bringt der Vorsitzende den vorliegenden Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **Der Antrag wird einstimmig mit 19:0 Stimmen angenommen.**

Der Vorsitzende ersucht die einzelnen Fraktionen um die Einbringung der Wahlvorschläge für die einzelnen Ausschussmitglieder. Die Unterschriften auf dem Wahlvorschlag sind im Rahmen dieser Gemeinderatssitzung (§ 24 Abs. 2, K-AGO) zu leisten.

Dieser Aufforderung kommen die GR-Mitglieder aller drei Fraktionen in Folge nach.

Der Vorsitzende verliest daraufhin die einzelnen Wahlvorschläge der vorschlagsberechtigten Gemeinderatsparteien für die Nominierung der Mitglieder in die einzelnen beschlossenen Ausschüsse und werden die darin Genannten für gewählt erklärt.

SELBSTÄNDIGE ANTRÄGE:

In Entsprechung der Bestimmungen des § 41 Abs. 4 der K-AGO verliest der Vorsitzende folgende während der Sitzung eingebrachten selbständigen Anträge und weist diese den zuständigen Ausschüssen bzw. dem Gemeindevorstand zu:

Anträge von Gemeinderatsmitgliedern der SPÖ

- Bienenweidenaktion bzw. Ausgabe von Blumensamen pro Haushalt
- Errichtung von Kinderspielplätzen in den Ortschaften St. Michael ob Bleiburg, Hof und Feistritz ob Bleiburg
- Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (OEK)
- Errichtung/Erweiterung der Kindertagesstätte (KITA)
- Errichtung eines Recyclingparks/Kompostieranlage
- Errichtung einer Anlage für „betreutes Wohnen“

Bestellung der Protokollfertiger der heutigen Niederschrift

Über Vorschlag der Fraktionssprecher werden der **1. Vzbgm. Mario SLANOUTZ** (SPÖ) und der **2. Vzbgm. Mag. Vladimir SMRTNIK** (REGI) als Mitunterfertiger der heutigen Sitzungsniederschrift bestellt.

Die Tagesordnung ist somit erledigt.

Es folgen Antrittsreden des Bürgermeisters und der drei Fraktionssprecher.

a) Bürgermeister Hermann SRIENZ (SPÖ):

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit der heutigen konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg beginnt eine neue Gemeinderatsperiode. Die Wahl ist geschlagen, das Ergebnis steht fest. Ich möchte mich nochmals bei allen Bürgerinnen und Bürgern einerseits dafür bedanken, dass wir mit über 88% Wahlbeteiligung eine der höchsten in Kärnten hatten, andererseits natürlich für ihr Vertrauen in die SPÖ Feistritz ob Bleiburg und in meine Person als Bürgermeister. Die harte und gewissenhafte Arbeit der letzten 6 Jahre spiegelt sich im Wahlergebnis wider. Jedoch darf ich euch Eines versichern, wir sehen die absolute Mehrheit nicht als Ruhekitzchen, sondern viel mehr als Arbeitsauftrag der Gemeindebürgerinnen und Bürger an uns. An die zwei anderen im Gemeinderat vertretenen Parteien, möchte ich gerne folgendes richten: Wir wollen ein konstruktives Miteinander im Gemeinderat schaffen, sodass wir in den kommenden 6 Jahren das Bestmögliche für unsere Gemeinde erreichen können. Ihr werdet nicht erleben, dass eine Idee von euch grundsätzlich sofort abgeschmettert wird, denn Eines steht fest, am Ende der Periode möchte ich wieder mit ruhigen Gewissen in den Spiegel schauen können und sagen, dass wir alles in unserer Macht Stehende getan haben um die Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg weiter voran zu bringen. Deswegen bitte ich euch und strecke die Hand an euch aus, versuchen wir so gut es geht miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten. Danke!

b) 1. Vizebürgermeister Mario SLANOUTZ (SPÖ):

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Gemeinderäte!

Ein „Dank“ an alle WählerInnen für das Vertrauen in die SPÖ - das Wahlrecht wurde diesmal stark genutzt. Vor vielen Jahren hatte die SPÖ noch 4 Mandate – mit dem jetzigen Kapitän Hermann Srienz rudern wir in den sicheren Hafen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien - wir wollen alle in die gleiche Richtung, damit die BewohnerInnen was davon haben - wir sind diesen verpflichtet. Ich wünsche uns allen eine gute Zusammenarbeit, alles Gute für die Zukunft und allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

c) 2. Vzbgm. Mag. Vladimir SMRTNIK (REGI)

“Wahlen allein machen noch keine Demokratie“ (B. Obama). Mit diesem Satz hat Obama den Nagel auf den Kopf getroffen. Es geht auch um Wertschätzung, um Respekt, aber auch darum, wie geht der Regierende mit den benachteiligten Gruppen bzw. mit politischen Mitbewerbern um ... Der Wähler hat in unserer Gemeinde entschieden. Die Ergebnisse sind klar und ich gratuliere dem Sieger H. Srienz und seiner SPÖ zu dem starken Ergebnis. Unsere Bereitschaft für eine konstruktive Zusammenarbeit war immer vorhanden und wird es auch immer sein; erlaubt ist aber die Frage, ob eine Zusammenarbeit auch von der mit absoluter Mehrheit regierenden SPÖ gewünscht ist? Die nunmehr bekannten Fakten sind ein Indiz dafür, dass von SPÖ Seite eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe eher nicht gewünscht ist

a.) Referatsaufteilung; in Gemeinden unserer Größenordnung werden Referate (Aufgaben der Verwaltung) üblicherweise auf den Bürgermeister und die zwei Vizebürgermeister aufgeteilt. Bei uns nicht, da hat die SPÖ Absolute alle Referate dem Bgm übertragen!

b.) Ausschüsse; in allen 6 Ausschüssen ist die Aufteilung 3 (SPÖ) 1 (REGI) 1 (ÖVP). Es ist somit kein einziger Ausschuss, wo theoretisch eine Mehrheit an der SPÖ vorbei möglich wäre, obwohl es sich bei den Ausschüssen lediglich um beratende Gremien handelt. Nicht einmal da ist eine Zusammenarbeit 'auf Augenhöhe' erwünscht!

c.) Ich habe in den Vorgesprächen zur Angelobung eine 'Entpolitisierung' der Sachpolitik gefordert. Damit meine ich, alle drei Fraktionen verständigen sich gemeinsam für wichtige Inhalte im Sinne der Gemeinde und ihrer Bürger, die außer Streit gestellt werden sollen. Das würde endlich bewirken, dass weniger gestritten und mehr gearbeitet wird. Die SPÖ lehnte diesen Vorschlag ab und macht im 'alten Stil' weiter. Schade!

....Naša ponudba za sodelovanje je slej ko prej dana. Pričakujemo bolj spoštljiv odnos med političnimi predstavniki, več stvarne diskuzije o resničnih problemih občine in občanov in manj prerekanja. Zato bi bilo dobro, da se važne vsebine izvzamejo iz politične tekme in da se vse frakcije skupno opredelijo za prioritete dela.

.... Prav tako pričakujemo več spoštovanja do naše kulturne in jezikovne dediščine ter enakopravno upoštevanje obeh jezikov pri občinskih glasilih, na spletni strani občine ali tudi pri splošni komunikaciji. To smo dolžni našim prednikom, ki so se ob osamosvajanju občine leta 1991 skupno sporazumeli zato, da so vprašanja enakopravnega upoštevanja dvojezičnosti izven politične diskusije in samo po sebi umevna.

...'wer zum Schluss kommt muss lange noch nicht am Ende sein', in diesem Sinne darf ich versichern, die REgi ist mit 458 Wählerinnen und Wählern stärker den je und wird weiter eine ganz starke und hörbare Stimme sein für eine unabhängige, menschliche, soziale und gerechte Politik.

Glückauf unserer schönen Heimatgemeinde Feistritz ob Bleiburg - Bistrica pri Pliberku!

d) GV Norbert HAIMBURGER, BEd (ÖVP):

Lieber Herr Bürgermeister, geschätzter Herr Bezirkshauptmann, Herr Präsident, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, geschätzte Damen und Herren!

Auch wenn ich jetzt zum Schluss vor Ihnen spreche, ist das nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem. Es ehrt mich sehr, dass ich erstmalig in diesem Gremium in aller Öffentlichkeit vor Ihnen sprechen darf.

Mit 1. Dezember 2020 erfolgte der Startschuss der neuen Volkspartei Feistritz ob Bleiburg. Schon in den Wochen und Monaten zuvor spürten wir, dass es Zeit für etwas Neues gibt. Ich darf mit Stolz behaupten, dass wir einen fairen Wahlkampf – wobei mir das Wort Kampf persönlich nicht gefällt, weil es negativ behaftet ist -, eine faire Wahlwerbung auf Augenhöhe durchgeführt haben. Wir schlossen niemanden aus und versuchten alle Häuser aller Ortschaften zu besuchen.

Mit 28.2.2021 sind die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat geklärt. An dieser Stelle darf ich der SPÖ und dem Bürgermeister Hermann Srienz zum Wahlerfolg herzlich gratulieren. Ebenso gratuliere ich der Regionalliste/Regionalna Lista mit Vizebürgermeister Vladimir Smrtnik zu seinem tollen Wahlergebnis. 50,4% erreichte die SPÖ, somit die absolute Mehrheit. Das heißt aber auch gleichzeitig, dass 49,6% etwas anderes gewählt haben. Davon 20,3% die neue Volkspartei Feistritz ob Bleiburg, worauf ich sehr stolz bin.

Denn nur in drei Monaten haben wir es geschafft 1/5 der Gemeindebevölkerung von unseren Themen zu überzeugen.

Doch jetzt muss die Parteipolitik wieder in den Hintergrund gerückt werden, die Sachpolitik vorangestellt und der Mensch in den Mittelpunkt gestellt werden. Wenn wir sechs Wochen nach der Gemeinderatswahl nun die Parteiprogramme aus der Schublade holen, merken wir, dass wir sehr viele deckungsgleiche

Themen angesprochen haben. Somit würde es Sinn machen eine Prioritätenliste zu erstellen und diese Themen gemein zu bearbeiten.

Sehr zufrieden bin ich mit der Zuteilung der Ausschüsse. Uns obliegt die Obmannschaft des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft, Jagdwesen, Tourismus und Sport. Weiters steht uns als kleinster Fraktion der Kontrollausschuss zu. Wir werden unsere Aufgabe hier in der Kontrollfunktion ernst nehmen.

Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit auf überparteilicher Ebene und bedanke mich für die ausgestreckte Hand, die uns der Bürgermeister mit seinen Worten reichte. Wir sind bereit und stehen für geradlinige Politik.

Unsere Themen und die Anliegen der Bevölkerung werden wir gewissenhaft einbringen und versuchen die Mitbewerber von deren Wichtigkeit zu überzeugen. Oberste Pflicht jedoch ist es, mit öffentlichen Mitteln verantwortungsvoll, sparsam und effizient umzugehen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken, vor allem jedoch bei meiner Familie, meiner Gattin Evelin, meinen Kindern, Eltern und Geschwistern, die mich unterstützen und mir immer Mut zusprechen. Darüber hinaus bedanke ich mich bei meinem Team, dem ich in den letzten Monaten schon einige Nerven gekostet habe. Ihnen darf ich ein kleines Präsent als Zeichen meiner Dankbarkeit mitgeben.

Abschließend wünsche ich uns alles Gute und Glück auf!

Es folgen Festreden des Bezirkshauptmannes Mag. Gert-Andre Klösch und des 2. Landtagspräsidenten Jakob Strauß. Beide gratulieren dem Bürgermeister zur Wiederwahl und weisen in ihren Ausführungen u.a. darauf hin, dass der Gemeinderat den Auftrag hat, für die Gemeinschaft da zu sein und unterstreichen die Bedeutung der Gemeinde für den Bezirk. Beide wünschen der Marktgemeinde Feistritz ob Bleiburg für die kommenden nächsten 6 Jahre weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Der Vorsitzende dankt

- allen bisherigen Gemeinderäten und Ersatzgemeinderäten für die geleistete Arbeit in der letzten Gemeinderatsperiode. Dem neuen Gemeinderat ist die Hand ausgestreckt – nur zusammen werden wir was erreichen.
- der Amtsleiterin und ihrem Team in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.
- seiner Familie, seiner Frau und seinen Kindern für die große Unterstützung.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:15 Uhr offiziell geschlossen.